

Fachtag Geschichte

## **„Geschichtskultur und historisches Lernen“ am 21.11.2012**

Workshop 1

### **„Tod und Spiele“ - Antikenrezeption in modernen Kriminalromanen**

Prof. Dr. Karen Piepenbrink, Justus-Liebig-Universität Gießen

#### Resumée

Der Workshop hat sich – exemplarisch anhand von John Robert Maddox' ‚Catilina-Verschwörung‘ aus dem Jahre 1991 – mit der Antikenrezeption in modernen Kriminalromanen beschäftigt. Ziel war, jene Rezeptionen als ‚geschichtskulturelle Manifestationen‘ zu begreifen. Es ging damit – abweichend von den meisten Publikationen zu der Thematik – nicht um die Frage nach der Historizität der Aussagen zur Antike, sondern um möglichen Gegenwartsbezug. Es wurde herausgearbeitet, dass Maddox ein Bild der römischen Oberschicht entwirft, das durch Elemente des US-amerikanischen Politikdiskurses der 80er und 90er Jahre, insbesondere der dort verbreiteten Elitenkritik, geprägt ist. Vergleichbare Beobachtungen lassen sich auch bei anderen amerikanischen Kriminalromanen dieser Zeit machen, die sich antiker Szenerien bedienen. Die ausgehende römische Republik erfreut sich dabei – offenbar aufgrund der gängigen Dekadenztopik – besonderer Beliebtheit.